

LOKALSPORT - NEWS

0,14 Sekunden fehlen

Rolf Oswald wird bei der DM Zweiter

BAD AIBLING (red) – Nur ein Wimpernschlag trennte die Fahrer des AMC Mittlerer Neckar vom bisher größten Erfolg ihrer Vereinsgeschichte. Bei den deutschen Meisterschaften im Automobilturniersport in Bad Aibling lagen Rolf und Klaus Oswald lange Zeit in Führung, ehe sich Peter Löbach (MSC Homburg/Hessen) in einem dramatischen Finallauf noch mit 0,14 Sekunden Vorsprung den Titel holte. Rolf Oswald blieb wie im Vorjahr „nur“ die Vizemeisterschaft. Auch Klaus Oswald wurde kurz vor dem Ziel noch abgefangen und belegte mit einer Sekunde Rückstand hinter Wolfgang Groth vom MSC Bittenfeld Rang vier. In der Frauenkonkurrenz verfehlte Jutta Karls vom AMC MN den Sprung aufs Podest und wurde ebenfalls Vierte. Grund zum Jubel gab es dennoch: das Team des ADAC Württemberg in der Besetzung Wolfgang Groth, Jutta Karls, Rolf und Klaus Oswald holte sich den Titel des deutschen Mannschaftsmeisters vor Hessen-Thüringen und Schleswig-Holstein.

Die 62 besten Turnierfahrer Deutschlands aus sechzehn Regionalverbänden hatten sich für die Titelkämpfe im südbayerischen Bad Aibling qualifiziert. Für das Team des ADAC Württemberg starteten neben Wolfgang Groth (MSC Bittenfeld) mit Jutta Karls, Rolf und Klaus Oswald ausnahmslos Piloten des AMC Mittlerer Neckar Esslingen. Auf sie wartete ein Parcours mit elf Aufgaben und Hindernissen, zwanzig Schaltvorgängen und vierzehn Richtungswechseln und damit verbundenen Beschleunigungs- und Bremsmanövern ... die Spitzenfahrer erledigten sich dieser Herausforderung in knapp eineinhalb Minuten. Drei dieser Durchgänge waren zu absolvieren, wobei die jeweils besten beiden Läufe jeden Starters gewertet wurden.

Hellwach präsentierten sich Rolf und Klaus Oswald im ersten Lauf und setzten sich mit einem Bilderbuchstart an die Spitze. Nur eine handvoll Fahrer, angeführt von Kay Kudinow (AC Rastede) und Wolfgang Groth, vermochten dem Esslinger Brüderpaar zu folgen.

Im zweiten Durchgang verteidigten die AMC-Piloten auf ihren VW Golf GTIs die Führung. Der amtierende Deutsche Meister und Top-Favorit Peter Löbach aus Hessen verbesserte sich vom siebten auf den dritten Rang. Da sich auch Kay Kudinow, Wolfgang Groth und der für Schleswig-Holstein startende Siegfried Groth noch aussichtsreich platzierten, musste die Entscheidung um den Titel zwischen diesen sechs Fahrern fallen.

In einem dramatischen Finallauf setzte Kay Kudinow die erste Richtzeit, an der zunächst der norddeutsche Meister Siegfried Groth scheiterte. Besser machte es Wolfgang Groth. Der Simca-Pilot knackte Kudinows Zeit und übernahm mit 3:02,29 Minuten die Führung im Zwischenklassement. Nun musste Klaus Oswald zum dritten Mal auf die Strecke. Der Wendlinger verbesserte Groths Laufbestzeit um mehr als drei Sekunden, und dennoch kam kein Jubel im Esslinger Lager auf. Nach einem Fehler und damit verbundener Strafzeit musste sich der AMClar mit 3:03,29 Minuten dem Bittenfelder um eine Sekunde geschlagen geben. Am Ende bedeutete dies Rang vier.

Es kam zum Duell Rolf Oswald gegen Peter Löbach um die Krone im Automobilturniersport. Der hessische Meister zauberte mit vollem Risiko eine neue Laufbestzeit auf den Asphalt und setzte sich mit 2:48,46 Minuten an die Spitze. Die Spannung war nicht mehr zu steigern, hatte Rolf Oswald vor dem Finale doch nur 0,38 Sekunden Vorsprung auf den Titelverteidiger herausgefahren. Trotz einer grandiosen Leistung des Denkendorfers sollte es nicht reichen: ganze 0,14 Sekunden fehlten zum Sieg.

Triumph in der Mannschaftswertung

In der Frauenkonkurrenz zählte Jutta Karls nach ihrem zweiten Platz im Vorjahr zum engsten Favoritenkreis. Nach zwei Durchgängen lag die AMC-Amazone noch aussichtsreich auf dem dritten Rang. Im Finallauf übernahm Stefanie Börnke vom ADAC Ostwestfalen-Lippe mit einer fehlerlosen Leistung die Führung. Jutta Karls hatte sich in den beiden ersten Läufen jeweils einen Fehler geleistet und musste nun alles riskieren, um noch ganz nach vorne zu kommen. Die Wendlingerin fuhr Laufbestzeit, blieb aber erneut nicht ohne Fehler. Andrea Lemberg (Westfalen) und Marianne Brandt (Schleswig-Holstein) zogen an der

württembergischen Meisterin vorbei und verwehrten ihr so den Sprung aufs Podest.

Im Rennen um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft kamen die Esslinger dann doch noch zu den ersehnten Titeehren. Mit einer grandiosen Leistung degradierte das Schwaben-Team die komplette deutsche Turnierelite zu Statisten und war schon nach zwei von drei Durchgängen nicht mehr einzuholen. In der Besetzung Wolfgang Groth, Jutta Karls, Rolf und Klaus Oswald holte sich der ADAC Württemberg am Ende mit fast zwei Minuten Vorsprung den Siegerkranz vor Hessen-Thüringen und Schleswig-Holstein.